

Sanktionen & Wirtschaftskrieg

Dortmunder Friedensforum & *attac Dortmund*

3. November 2022

Referent: Peter Wahl


Inhalt:

- 1. Wirtschaftssanktionen – worüber wir reden**
- 2. Der Wirtschaftskrieg mit Russland**
- 3. Völkerrechtliche Aspekte**
- 4. Wirksamkeit**
- 5. Kollateralschäden**
- 6. Das geopolitische Betriebssystem des Wirtschaftskriegs**
- 7. Alternative**

1.

Wirtschaftssanktionen
– worüber wir reden

Wirtschaft als Waffe – nicht neu

- 
- Vergiften von Wasserstellen und Brunnen, Verbrennen der Ernte etc.
 - Abschneiden des Gegners von ökonomischen Ressourcen
 - Militärische Sicherung von Handelswegen (Venedig, Kolonialismus, heute)
 - Napoleons Kontinentalsperre gegen England (1806 – 1813)
 - Weltkriege als industrielle Materialschlachten
 - Wirtschaftssanktionen gegen Kuba, Iran, Venezuela u.a. „*Schurkenstaaten*“
 - Handelskriege, Protektionismus – US-Maßnahmen gegen Huawei, COSCO

**Militär und Ökonomie = Machtressourcen,
die vielfach miteinander verschränkt sind**

Protektionismus \neq Sanktionen

**Protektionismus = handelspolitisches Instrument
für handelspolitische Ziele** (auch wenn es Grauzonen gibt)

**Sanktionen dagegen verfolgen politische
& geopolitische Ziele,
Schwächung von Rivalen, Regime Change etc.**

Worüber wir nicht reden

- **Diplomatische Maßnahmen (Ausweisung von Diplomaten etc.)**
- **Ausschluss von Sportlern, Boykott von Sportereignissen (Gauck Sotschi 2014)**
- **Boykott von Künstlern und Kultur**
- **Zensur, Verbot von Medien**
- **u.a. nicht-ökonomische Konfliktinstrumente**

Ziele von Wirtschaftssanktionen

- 1. ein Zeichen setzen; symbolische Wirkung**
- 2. Einschränken von Handlungsspielräumen**
- 3. Verhaltensänderungen erzwingen**
- 4. Vergeltung, Bestrafung**
- 5. Abschreckung anderer vor Nachahmung**
- 6. Innenpolitische Destabilisierung, Regime Change, Ruin**

Ein exklusives Instrument, über das nicht jeder verfügt

Den Einsatz ökonomischer Druckmittel muss man sich ökonomisch leisten können.



Während so was eher selten vorkommt.

Sanktionen setzt i.d.R. der ökonomisch Stärkere ein.

In dieser Hinsicht gleichen sie Atomwaffen. Die hat auch nicht jeder.

Sanktionen funktionieren auf Basis bestehender ökonomischer Macht- & Herrschaftsverhältnisse

**Wirtschaftskrieg liegt in seinem Gewaltpotential
unterhalb der Schwelle des Schießkrieges**

Das verleiht ihm moralisch mehr Legitimität

**Tatsächlich kann sein Gewaltpotential aber genauso
tödlich sein**

**Angesichts der globalisierungsbedingten Verflechtungen
der Weltwirtschaft ist er komplexer als je zuvor**

Risiken & Nebenwirkungen sind daher unkalkulierbar

2.

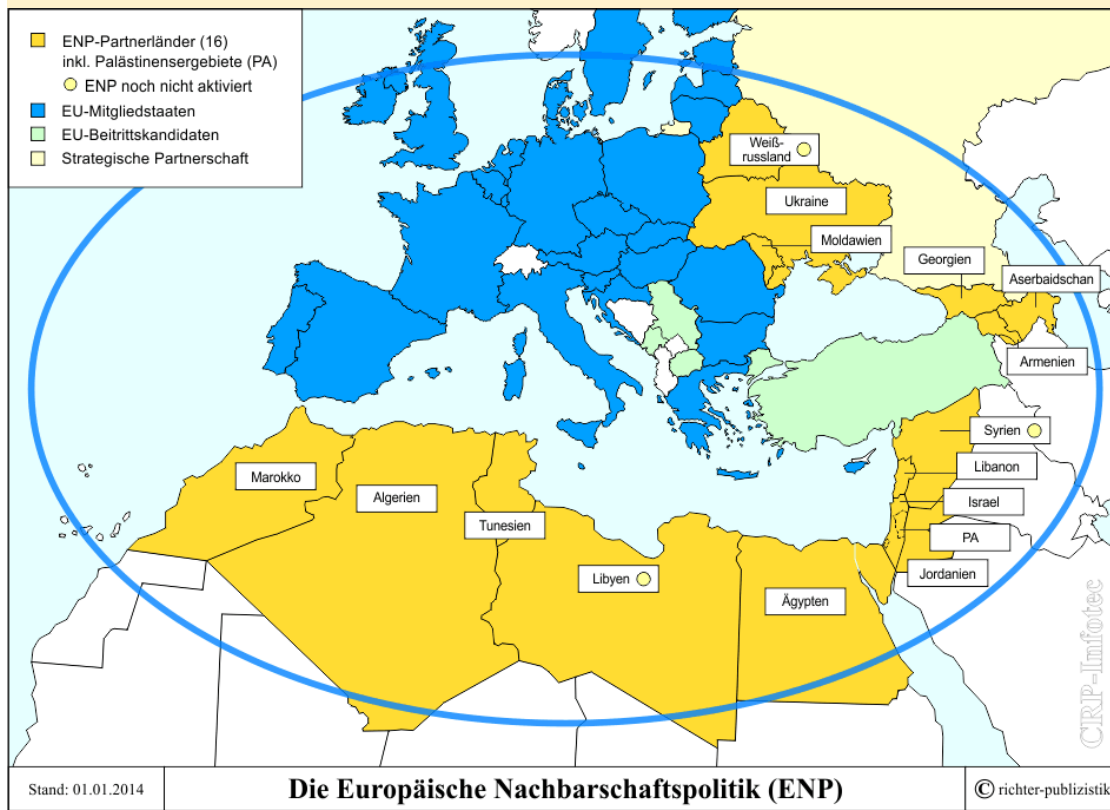
Wirtschaftskrieg mit Russland

Die besondere Rolle der EU bei der Entstehung des Ukraine-Konflikts

- 2007 Beginn Verhandlungen zu Assoziierungsvertrag EU-Ukraine
- 2008 NATO beschließt Beitritt der Ukraine & Georgiens - ohne Datum
- 2013 November, Janukowitsch lehnt Assoziierungsvertrag ab
- Beginn des Euro-Maidan
- Dezember 2013 EU-Außenbeauftragte Ashton besucht Demo auf Maidan
- 2014, 22. Februar, Umsturz in Ukraine
- März, Krim Referendum, Anschluss der Krim an Russland
- April, Beginn Militäreinsatz gegen Separatisten im Donbass
- Dezember 2014 Unterzeichnung des Assoziierungsvertrags

**Ziel: Ökonomische Abkopplung der Ukraine von Russland
nach Jahrhunderten gemeinsamer Staatlichkeit**

Geopolitische Kontrollansprüche



„Das neue Augenmerk der USA für die asiatisch-pazifische Region ist eine logische Konsequenz der geostrategischen Entwicklungen. Die Union muss in der Lage sein **als Sicherheitsgarant** – mit Partnern so möglich, **autonom wenn nötig** – in seiner Nachbarschaft **entschieden zu handeln**, dies schließt **direkte Interventionen** ein. Strategische Autonomie muss sich zuerst in der Nachbarschaft der Europäischen Union materialisieren.“

Catherine Ashton, EU-Außenbeauftragte 2009-2014

Moskau wollte kooperative Lösung

„Noch im Jahr 2010 wollte Russland trilaterale Projekte - EU, Russland, Länder der östlichen Partnerschaft - realisieren. Es gab also ganz klar Chancen einer konstruktiven Einbindung Russlands in eine Partnerschaft, die aber leider nicht genutzt wurden.“

„Der Grund war, dass die EU mehr und mehr der US-amerikanischen Linie folgte. Und Washington meinte, es komme darauf an, langfristig Russland so zu schwächen, dass es nicht wieder zum Rivalen werden kann.“

Günter Verheugen, damaliger Erweiterungskommissar der EU

ND 3.4.2022

Maßnahmen seit Einmarsch in Ukraine

- **Ausschluss von SWIFT u.a. Finanz-Infrastruktur** (Kreditkarten etc.)
- **Beschlagnahmung der russischen Zentralbankreserven**
- **Abkopplung von westlichen Börsen**
- **Energieboykott, Nordstream II**
- **Beschlagnahmung von russischem Auslandsvermögen**
- **Verbot von Technologietransfer**
- **Rückzug westlicher Unternehmen aus Russland**
- **Dienstleistungen (Transportversicherungen u.ä.)**
- **Luftraumsperrung**
- **Sperrung von Flughäfen, Häfen und Grenzen**
- **Teilsperre Kaliningradkorridor**

Neue Qualität ökonomischer Sanktionen

- Breite (Finanzsystem, Rohstoffe, Dienstleistungen, Technologie, etc.)
- Tiefe der Sanktionen
- Quantitativer Umfang
- Hohe Anzahl d. Beteiligung ökonomisch starker Länder

„Wir werden den Zusammenbruch der russischen Wirtschaft bewirken.“

Bruno Le Maire frz. Finanzminister, (France Info, 1.3.2022)

3.

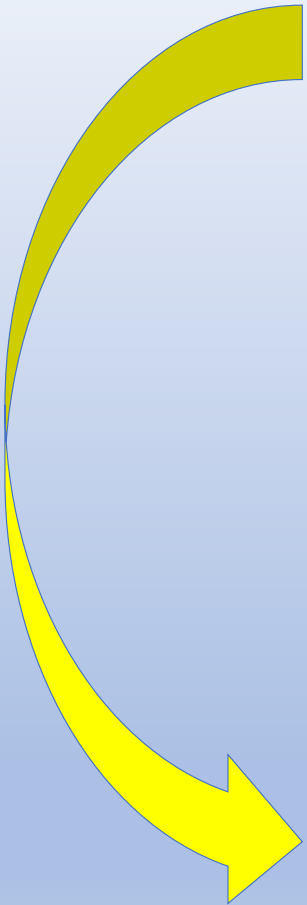
Völkerrechtliche Aspekte

Eine Besonderheit des internationalen Systems – mit weitreichenden Folgen

Im Vergleich zu innerstaatlichen Verhältnissen:

- keine allgemein anerkannte oberste Gerichtsbarkeit
- keine global anerkannte oberste Exekutivgewalt mit Gewaltmonopol
- UN Sicherheitsrat rudimentär und blockiert
- Regelbasierte internationale Ordnung existiert nicht

**Machtpolitische Kräfteverhältnisse
= zentrales Regulationsprinzip**



Großmächte erkennen daher internationale Gerichte nicht an

Beispiel US-Kriegsverbrechen

„Wegen Ermittlungen gegen US-Sicherheitskräfte setzen die USA die Chefanklägerin des Internationalen Strafgerichtshofs (ICC) in Den Haag, Fatou Bensouda, auf die Sanktionsliste. Das kündigte US-Außenminister Mike Pompeo an. Er sagte, auch der ICC-Abteilungsleiter Phakiso Mochochoko werde wegen seiner Unterstützung für Bensouda mit Strafmaßnahmen belegt.

Außerdem habe sein Ministerium die Ausgabe von Visa für bestimmte Mitarbeiter des Strafgerichtshofs eingeschränkt, so Pompeo. Er nannte den Gerichtshof "eine kaputte und korrupte Institution", die leider weiterhin gegen Amerikaner vorgehe. Mit Sanktionen müssten auch jene rechnen, die Bensouda bei ihrer Arbeit unterstützen.“

Rechtlich sind Sanktionen legal
§ 51 UN-Charta

Vorausgesetzt sie sind „verhältnismäßig“

**Vorausgesetzt sie richten sich nicht
gegen Unbeteiligte**

Aber:

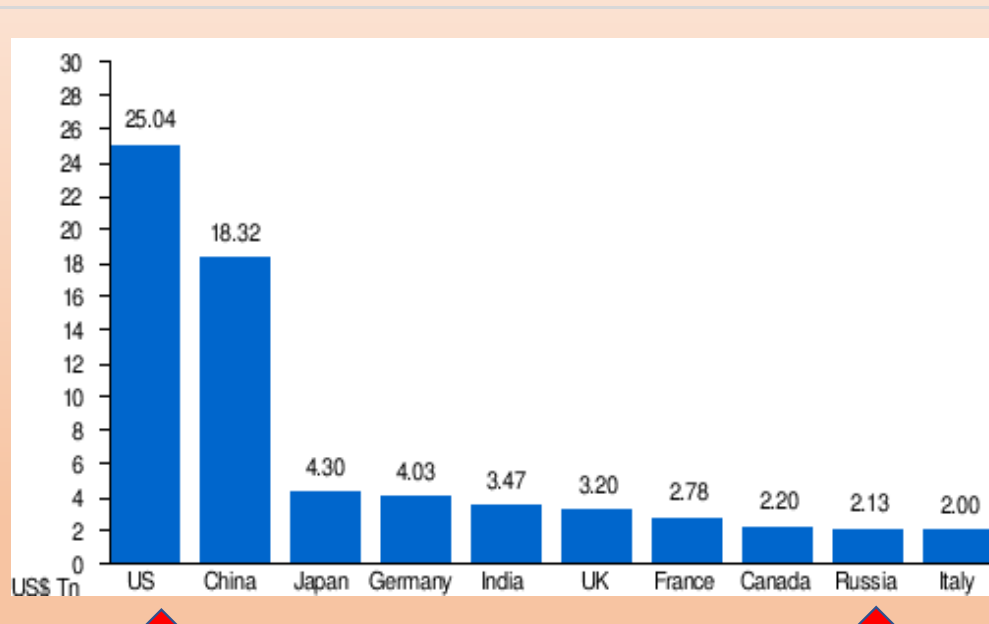
UN- Resolution 68/200, UN-Generalversammlung, 20. 12 2013

Die internationale Gemeinschaft ruft dazu auf,
die Verhängung solcher Maßnahmen als
„politische und ökonomische
Zwangsmittel gegen Entwicklungsländer zu
verurteilen und abzulehnen.“

4. Wirksamkeit

Ökonomische Kräfteverhältnisse

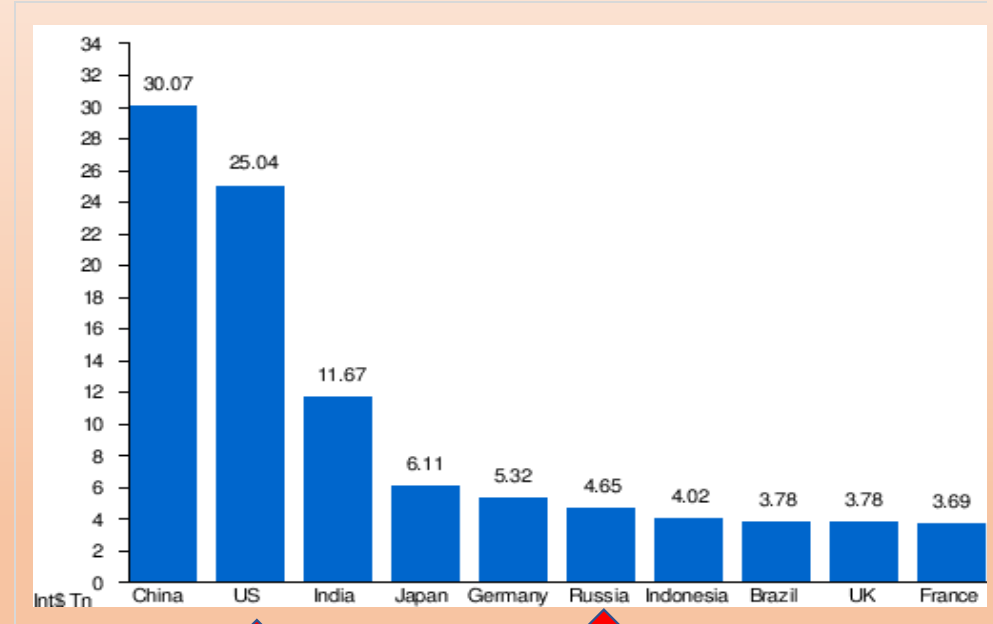
In nominaler Wechselkursparität



USA Nr. 1

Russland Nr. 9

In Kaufkraftparität



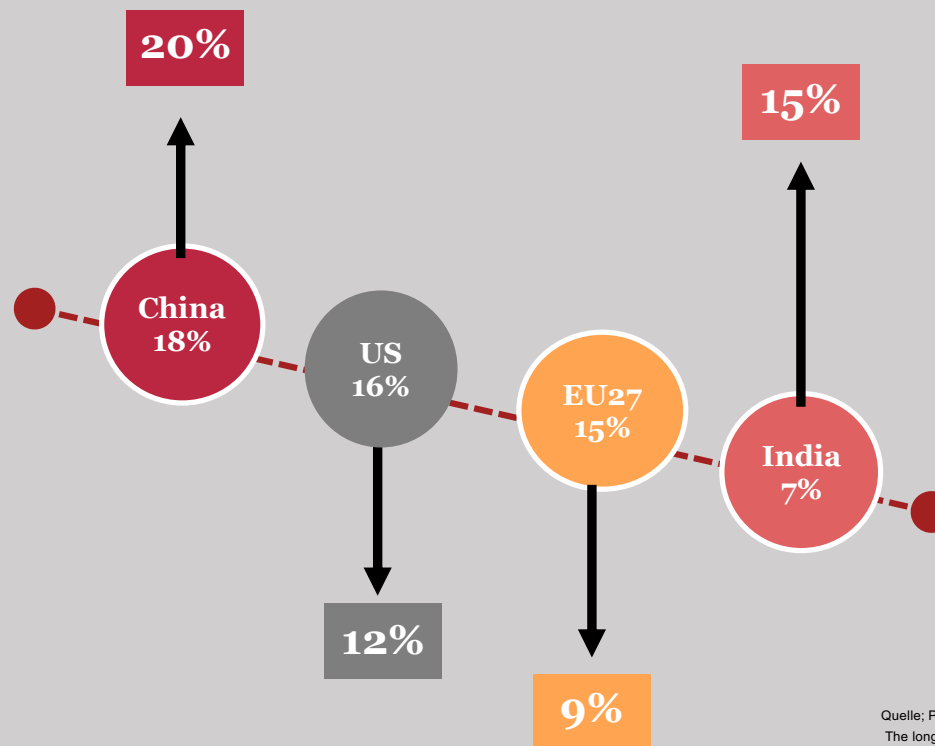
USA Nr. 2

Russland Nr. 6

Quelle: IWF 2022

Der westliche Kapitalismus auf absteigendem Ast

Langfristige Perspektiven Anteil an globalem BIP 2050 (in KKP)



**Verlagerung des
Schwerpunkts
der Weltwirtschaft:
weg vom
transatlantischen Raum
hin nach Asien.**

Quelle: Price Waterhouse Cooper (2017)
The long view: how will the global economic order change by 2050?

Obama:

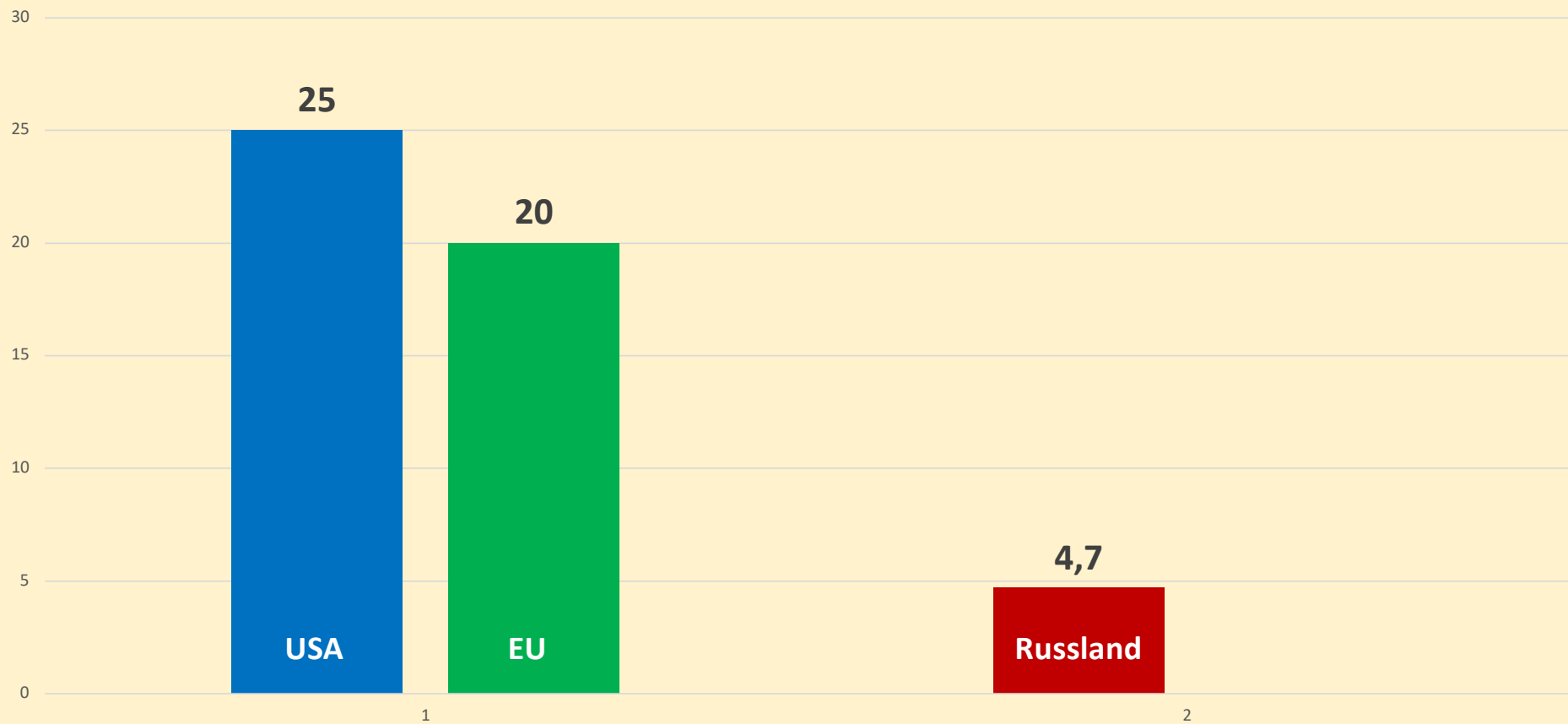
***„Amerika muss auf der Weltbühne immer
führen. ...***

***Ich glaube mit jeder Faser an den
amerikanischen Exzeptionalismus.“***

Rede in Westpoint 2014

Ökonomische Kräfteverhältnisse

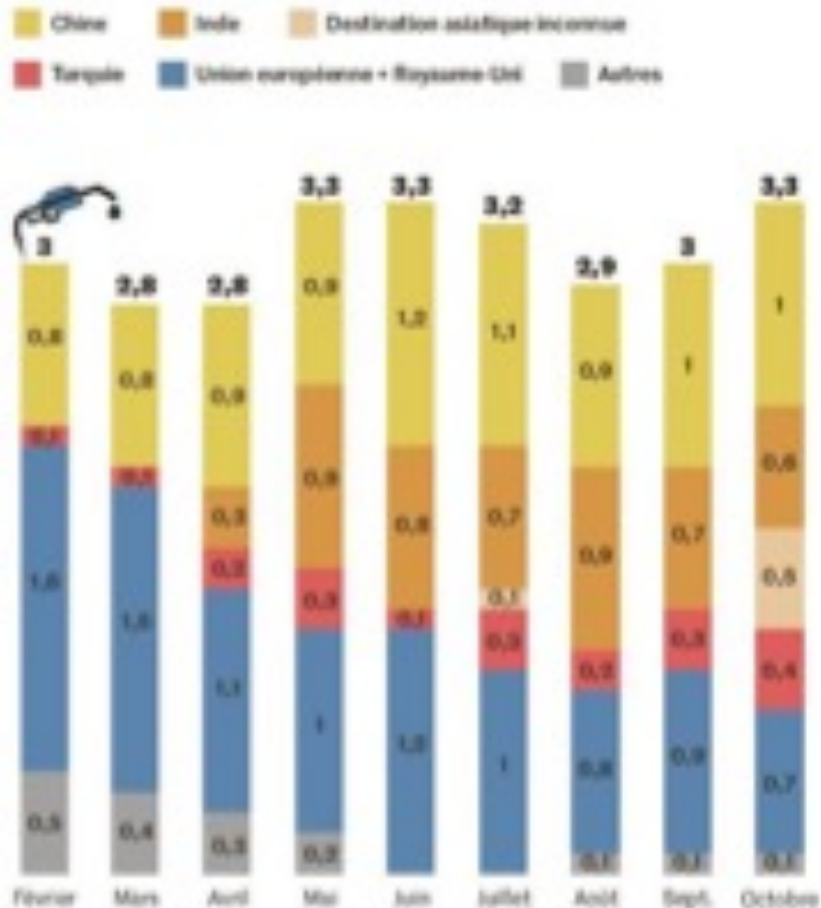
BIP in KKP (Billionen USD)



La résistance inattendue de l'économie russe

Le Monde, 1.-3. Nov 2022; S. 16

Erdölexporte



IWF Prognosen im Verlauf 2022

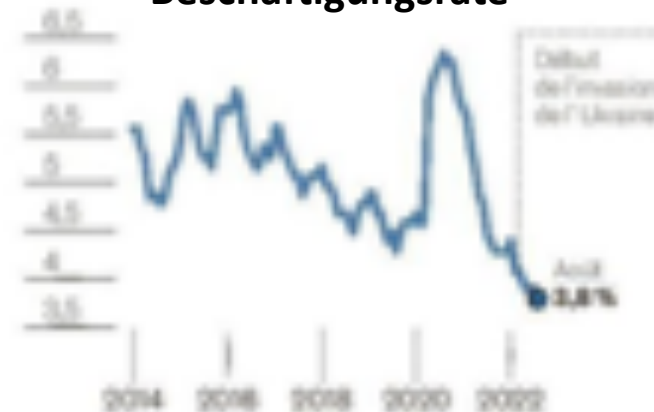
April: - 8,5

Juli: - 3,5

Okt. - 2,1

Zum Vergleich: Ukraine -33% (Okt.)

Beschäftigungsrate



Source: IWF, Trading Economics, Rosstat, Banque centrale de la Fédération de Russie, Bloomberg, Reuters, Les Nouvelles économiques de Turquie, direction générale de l'énergie

Woher kommt die Resilienz der russischen Wirtschaft?

- **Internationale Isolierung Russlands gescheitert**
- **Ausweichmöglichkeiten Indien, OPEC, China, Pakistan, Indonesien u.a.**
- **Rohstoffhunger der Schwellenländer**
- **Hoher Bedarf global an Nahrungs- & Düngemitteln** (Russland global größter Weizenproduzent)
- **OPEC plus = Kartellinteressen**
- **Partielle Ersetzung des US-Dollars durch bilaterale Verrechnung**
- **Umgehungsmöglichkeiten** (Umflaggen von Schiffen, Nutzung von Kryptowährungen etc.)

Neutralität des Globalen Südens

Lula da Silva zum Ukrainekrieg:

Putin shouldn't have invaded Ukraine. *But it's not just Putin who is guilty. The U.S. and the E.U. are also guilty.* What was the reason for the Ukraine invasion? NATO? Then the U.S. and Europe should have said: "Ukraine won't join NATO." That would have solved the problem.

The other issue was Ukraine joining the E.U. The Europeans could have said: "No, now is not the moment for Ukraine to join the E.U., we'll wait." They didn't have to encourage the confrontation.

Kollateralschäden

Global:

- Störung der Lieferketten
- Preissteigerung – z.T. extrem – auf Weltmärkten (Energie, Nahrungsmittel, Rohstoffe)
- Zunahme von Hunger und Armut im Globalen Süden
- Zunahme privater & öffentlicher Verschuldung. Verschuldungskrise im Globalen Süden
- BIP- Schrumpfung

Bei den Sanktionierern (backfiring)

- EU = ökonomischer Verlierer
- BRD besonders großer Verlierer
- Inflation, Energiekrise, Kosten der Militarisierung
- Verstärkung der sozialen Ungleichheit

Asymmetrisches Backfiring

USA

EU

**Kontinentale Insellage
10.000 km vom Schuss**

**Krieg direkt an Grenze
„Feind“ = Nachbar**

**Supermacht
handlungsfähig**

**Konstruktion „sui generis“
beschränkt handlungsfähig**

**Militärische Dominanz
(Nuklearmacht, NATO etc.)**

Militärisch marginal

**Geringe ökonomische
Verflechtung mit Russland**

**Starke ökonomische
Verflechtung, insbes.
bei Energie & Rohstoffen**

**Ökon. Überlegenheit
incl. Leitwährung**

Handelsblatt

Containerschifffahrt
Hafenbetreiber wehren sich gegen mächtige Reederei-Kartelle.
► 20

Quanten-Computing
Ein Start-up aus Siegen will es mit IBM und Google aufnehmen.
► 28

Geldanlage
Warum Energieversorger die neuen Wachstumswerte sind.
► 44

Claudia Buch
Die Bundesbankerin warnt vor multiplen Risiken im Finanzsystem.
► 32



„Der industrielle Kern ist bedroht“

Der SPD-Chef fordert vor der Peking-Reise des Kanzlers eine aktive Industriepolitik – und rote Linien im Umgang mit China.



SPD-Chef Lars Klingbeil will mit einer industriepolitischen Offensive einen Deal zwischen Deutschland und China aushandeln. Das wiederholt er im Gespräch mit dem Handelsblatt. Klingbeil ist ein Mann, der die deutsche Wirtschaft als „industrialen Kern“ sieht. Er fordert, dass die deutsche Wirtschaft nicht nur ein „Zielmarkt“ für chinesische Waren sein darf, sondern auch ein „Zielmarkt“ für deutsche Waren sein muss. Klingbeil fordert eine aktive Industriepolitik, die die deutsche Wirtschaft vor den Risiken der Globalisierung schützt. Er fordert, dass die deutsche Wirtschaft nicht nur ein „Zielmarkt“ für chinesische Waren sein darf, sondern auch ein „Zielmarkt“ für deutsche Waren sein muss. Klingbeil fordert eine aktive Industriepolitik, die die deutsche Wirtschaft vor den Risiken der Globalisierung schützt.

Wir haben ein Zeitfenster von fünf Jahren, um die Industrie stark zu machen.

Lars Klingbeil
SPD-Chef

Butterkorn, und eine „Roboterbranche“ entwickeln. Das wiederholt er im Gespräch mit dem Handelsblatt. Klingbeil ist ein Mann, der die deutsche Wirtschaft als „industrialen Kern“ sieht. Er fordert, dass die deutsche Wirtschaft nicht nur ein „Zielmarkt“ für chinesische Waren sein darf, sondern auch ein „Zielmarkt“ für deutsche Waren sein muss. Klingbeil fordert eine aktive Industriepolitik, die die deutsche Wirtschaft vor den Risiken der Globalisierung schützt.

Energiebranche
Kritik an Gewinnabschöpfung
Erste Details zum geplanten Gewinnabschöpfung der Energiekonzerne versetzt die Branche in Aufregung. Besonders, dass die Bundesregierung die Kegelung rückwärts ab September 2022 einführen will, stößt in der Branche auf Unverständnis. „Das kann nur ein Verstoß gegen die Verträge sein“, sagt ein Sprecher der Energiekonzerne. „Wir werden uns gegen eine solche Abschöpfung wehren.“

Ermittlungen
Gaspreisbremse startet im Dezember
Die Bundeskabinett hat am Mittwoch die Ermittlung für die Gaspreisbremse beschlossen. Verbraucher werden im Dezember keine Abschlagzahlung an ihren Gasversorger leisten müssen. Die Gasversorger müssen die Abschlagzahlung an den Verbraucher erst im Januar 2023 zahlen. Die Bundesregierung will die Gaspreisbremse im Dezember starten. Verbraucher werden im Dezember keine Abschlagzahlung an ihren Gasversorger leisten müssen. Die Gasversorger müssen die Abschlagzahlung an den Verbraucher erst im Januar 2023 zahlen.

Dax Gewinner
Merkel
Die Dax-Gewinnerliste ist bekannt. Die Dax-Gewinner sind: SAP, Linde, Siemens, Bosch, Volkswagen, Adidas, Bayer, Allianz, Deutsche Bank, Commerzbank, Hypo Real Estate, Deka, Hilti, Knauf, Linde, Siemens, Bosch, Volkswagen, Adidas, Bayer, Allianz, Deutsche Bank, Commerzbank, Hypo Real Estate, Deka, Hilti, Knauf.

Nachhaltigkeit
Die Bundesregierung will die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen verpflichtend machen. Die Bundesregierung will die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen verpflichtend machen. Die Bundesregierung will die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen verpflichtend machen.

Erste Kratzer am Arbeitsmarkt

Der Ukrainekrieg und die hohen Energiekosten hinterlassen ihre Spuren. Arbeitsagentur-Chefin Andrea Nahles spricht von einer „Trendwende“.

Von Britta Beeger, Frankfurt

Die Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt trübt sich angesichts der wirtschaftlichen Folgen des Ukrainekrieges ein. Wie Mitte Oktober die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozent auf 4,4 Millionen sank, so fiel die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozent auf 4,4 Millionen. Die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozent auf 4,4 Millionen.

Nahles, sagte Nahles, Grundsätzlich zeichne sich der Arbeitsmarkt als „sehr robust“ ab. Die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozent auf 4,4 Millionen.

Entscheidung zum Bürgergeld
Wohl aber damit, dass sich die Folgen des Ukrainekrieges zunehmend auf den Arbeitsmarkt niederschlagen. Die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozent auf 4,4 Millionen.

Wie immer Ende Oktober zog die Bundesagentur für Arbeit die Bilanz zum Ausblick. Die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozent auf 4,4 Millionen.

FAZ 3.11.2022; S. 17



Hauptverlierer im Westen:

- EU
- Deutschland
- Frankreich
- die subalternen
Klassen der EU



6.

Das geopolitische Betriebssystem des Wirtschaftskriegs

Die geopolitische Strategie der USA



“... our world is at an inflection point. How we respond to the tremendous challenges and the unprecedented opportunities we face today will determine the direction of our world and impact the security and prosperity of the American people for generations to come. The 2022 National Security Strategy outlines how my Administration will seize this decisive decade to advance America’s vital interests, position the United States to outmaneuver our geopolitical competitors, ...

Around the world, the need for American leadership is as great as it has ever been. ...

there is no nation better positioned to lead with strength and purpose than the United States of America. “

The Nature of the Competition Between Democracies and Autocracies

The range of nations that supports our vision of a free, open, prosperous, and secure world is broad and powerful. It includes our democratic allies in Europe and the Indo-Pacific as well as key democratic partners around the world that share much of our vision for regional and international order even if they do not agree with us on all issues, and countries that do not embrace democratic institutions but nevertheless depend upon and support a rules-based international system.

Kampf zwischen Demokratie und Autokratie

Russia and the PRC pose different challenges. Russia poses an immediate threat to the free and open international system, recklessly flouting the basic laws of the international order today, as its brutal war of aggression against Ukraine has shown. The PRC, by contrast, is the only competitor with both the intent to reshape the international order and, increasingly, the economic, diplomatic, military, and technological power to advance that objective.

Feindbild Russland und China

Geopolitischer Stellvertreterkrieg

Das dominante Element des Krieges

„a proxy war with NATO“

Why Superpower Crises are a Good Thing

Hal Brands,

Mitglied im *Foreign Affairs Policy Board* im US-Außenministerium &
Henry A. Kissinger Lehrstuhl für internationale Beziehungen
Johns Hopkins School of Advanced International Studies.

Fforeign Policy 5.8.2022


Zermürbungs- & Abnutzungskrieg

**Für die Weltwirtschaft droht das Risiko der
Spaltung entlang geopolitischer Lagergrenzen**

**Besonders schwer betroffen:
die verwundbaren Volkswirtschaften des
Globalen Südens**

**Dringend notwendige Ressourcen für den
Kampf gegen Klimawandel werden fehlen.**

7. Alternative

- 
- **Der Wirtschaftskrieg bewirkt keine Verhaltensänderung Moskaus**
 - **Eine weitere Eskalation kostet unzählige Opfer und birgt unkalkulierbare Risiken**

Verhandeln statt schießen

**Sukzessive Aufhebung
der Sanktionen in Verhandlungen**

Danke

für die

Aufmerksamkeit